

Hadamarer Schwerstarbeit

Fußball-Hessenliga: Der SV Rot-Weiß erkämpft sich einen 2:0-Sieg über den FC Ederbergland und bleibt Vierter

In der Fußball-Hessenliga hat der SV Rot-Weiß Hadamar wieder einmal gezeigt, dass er zu Hause einfach eine Macht ist. Gegen den FC Ederbergland mühte sich die Elf von Walter Reitz zu einem 2:0.

Von Patrick Jahn

SV Rot-Weiß Hadamar – FC Ederbergland 2:0 (0:0). Im Vergleich zum Spiel in Flieden nahm Walter Reitz in seiner Anfangsformation gleich früh Wechsel vor. Diese Tatsache fruchtete zu Beginn allerdings noch nicht; die Heimelf kam überhaupt nicht ins Spiel, während die Gäste präsenärer waren und in den Zweikämpfen bissiger wirkten. Es dauerte über eine halbe Stunde, ehe erstmals richtig Gefahr aufkam: Nach einem Abstimmungsfehler in

der Hadamarer Hintermannschaft flankte Tim Biesenthal von der rechten Seite, Ingo Miß tauchte mutterseelenallein vor Christopher Strauch auf, schloss jedoch viel zu harmlos ab, so dass der Torhüter keine große Mühe hatte (32.). Auch bei einem Freistoß von Felix Nolte, der knapp am rechten Pfosten vorbeiging (36.), deutete der FCE an, dass er gewillt war, die Punkte nicht in der Fürstentadt zu lassen.

Wo war Hadamar? – Die Rot-Weißen agierten im ersten Abschnitt viel zu behäbig, investierten zu wenig und kamen zu keiner klaren Torchance. Doch das Bild sollte sich im zweiten Durchgang ändern. Die Reitz-Elf störte den Spielbau der Nordhessen nun früher und erarbeitete sich eine Überlegenheit. Es war letztlich der individuellen Klasse von Khaibar Amani zu verdanken, dass Hadamar in Führung ging: Der Stürmer schnappte sich im Strafraum aus dem Gewühl heraus den Ball, tankte sich selbstbewusst durch und ließ Torhüter Sebastian Wack keine Abwehrchance – 1:0 (53.). Der Treffer gab den Einheimischen deutlich mehr Sicherheit, denn fortan spielte nur noch Rot-Weiß.

Florian Decise schoss aus 16 Metern knapp links vorbei (56.), Khaibar Amani zielte aus spitzem Winkel ebenfalls etwas zu genau (67.), und auch Robin Böchers Schuss im Anschluss an eine Ecke aus kurzer Distanz wurde von Dominik Karge auf der Linie geklärt (69.).

Es blieb weiter spannend, denn im Schlussakkord versuchten die abstiegsbedrohten Gäste noch einmal, den „Lucky Punch“ zu setzen.



Gastkeeper Sebastian Wack rettet vor Khaibar Armani (19), dem später der Führungstreffer gelingen sollte.

Felix Nolte, der im Sommer zum Probetraining beim SC Paderborn eingeladen war, schoss von der Strafraumgrenze hauchzart am

rechten Pfosten vorbei (79.). Ederbergland setzte in der Endphase mit drei offensiven Wechsels alles auf eine Karte, musste aber den K.o. hinnehmen: Selim Aljusevic eroberte in Höhe des Sechzehners das Leder, bediente Jura Gros, der aus spitzem Winkel durch die „Hosenträger“ von Schlussmann Wack den Schlusspunkt setzte.

Nach Abpfiff des nicht immer konsequenten Schiedsrichters Thorsten Eick stand zwar kein schöner, dafür aber ein umso wichtiger Arbeitssieg des SVH.

Hadamar: Strauch, Schraut, Horz, Aljusevic, Decise (90. Özdemir), Böcher, Gurok, Rademacher, Amani (85. Gros), Herdering, Moritz (90. Kretschmer) – **Ederbergland:** Wack, Biesenthal (83. Wolff), Mohr, Kovacevic (85. Shintani), Ricka, Möllmann, Arsenio Sabino, Miß, Nolte, Marankoz, Karge (84. Eickhoff) – **SR:** Thorsten Eick (Aisfeld) – **Tore:** 1:0 Khaibar Amani (53.), 2:0 Jura Gros (89.) – **Zuschauer:** 220.



Der Hadamarer Khaibar Armani (rechts) war ein steter Unruheherd in der Abwehr des FC Ederbergland. Fotos: Häring

INFO TSV taumelt weiter

Einige Überraschungen hatte dieser Spieltag in der Fußball-Hessenliga ebenfalls parat: Spitzenreiter TSV Steinbach unterlag bei Abstiegskandidat Rot-Weiß Darmstadt mit 0:2 und bleibt damit in 2015 weiter sieglos. Während der TSV Lehnerz völlig überraschend gegen Kellerkind Viktoria Griesheim mit 1:2 verlor, nutzte der FC Bayern Alzenau beim 3:0 gegen den FSC Lohfelden die Gunst der Stunde. Einen Teilerfolg verbuchte Schlusslicht 1. FC Schwalmstadt beim 0:0 in Eschborn. *jah*

EXTRA Wieder voll im Geschäft

Durch den hart erkämpften Sieg gegen den FC Ederbergland ist der SV Hadamar im Rennen um Platz zwei wieder im Geschäft. Dass es in der Hessenliga keine leichten Spiele gibt, machte Walter Reitz nach der Partie deutlich: „Das Spiel hat bestätigt, dass jeder Sieg hart erarbeitet werden muss. Es ist ein Fehler, wenn man vor einem Spiel auf die Tabelle schaut. Heute sind wir auf einen gut organisierten Gegner getroffen, der uns vor allem in der ersten Halbzeit das Leben mehr als schwer gemacht hat. Mussten wir mit dem 0:0 zur Pause

noch zufrieden sein, haben wir uns die drei Punkte im zweiten Durchgang verdient.“ Ederbergland-Trainer Harry Preuß haderte vor allem mit dem Gegentreffer zum 0:1: „Das war mehr als vermeidbar. Dennoch kann ich meiner Mannschaft heute keinen Vorwurf machen, denn sie hat alles versucht. Darauf lässt sich aufbauen.“ Im Hinblick auf das kommende Auswärtsspiel beim schwächelnden Spitzenreiter TSV Steinbach warnte Walter Reitz bereits: „Heute haben wir verstanden. Mal sehen, ob wir auch im nächsten Auswärtsspiel verstehen.“ *jah*

„HaFuLa“: Drei-Punkte-Balsam

Limburg. In der Fußball-Gruppenliga Wiesbaden hat der SV Elz einen (Teil-) Erfolg zu vermelden: 1:1 in Wallrabenstein – nicht Fisch und nicht Fleisch. Als klarer 4:0-Sieger ging die SG Hausen/Fussingen/Lahr in Lorschbach vom Platz. Drei Punkte gegen den Abstieg; im Strudel steckt die halbe Liga. Auch der RSV Weyer konnte sich dem Sog nicht entziehen und kassierte eine schmerzhaft 2:4-Niederlage gegen Bierstadt. An der Spitze geht das Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Zeilsheim und Wörsdorf weiter. *mor*

teressante Anfangsphase mit zwei spektakulären Treffern. Zunächst schlug Miguel Chaparro eine Bogenlinie annähernd von der Mittellinie Richtung Gästetor, und der immer länger werdende Ball landete hinter dem überraschten Torhüter Besier (8.). Quasi im direkten Gegenzug erzielte Bierstadt mit einer Ecke auf den kurzen Pfosten den Ausgleich; diese fand, leicht von einem Weyerer Spieler abgefälscht, den direkten Weg ins Tor. Danach verflachte die Partie etwas, blieb aber hochinteressant. Die anfängliche Überlegenheit der Hausenern wich im Verlauf der ersten Halbzeit, die Gäste kamen immer besser ins Spiel und nach 35 Minuten auch zur Führung per Foulelfmeter. Die zweite Hälfte begann mit einem Platzverweis für Bierstadt, so dass natürlich noch einmal Hoffnung auf Weyerer Seite keimte. Die Wiesbadener beschränkten sich nunmehr auf die Defensive, Weyer wechselte offensiv, Marcello Dias kam zu seinem Debüt. Doch zunächst blieb es bei Torchancen durch zwei Fernschüsse von Miguel Chaparro; aus dem Spiel heraus klappte es noch nicht, bis Tobias Uran mit einem Drehschuss Besier zu einer Glanztat zwang (68.). Doch dann zeigte Christian Maus seine ganze Klasse und erzielte bei einem der wenigen Konter die Vorentscheidung zum 1:3. Weyer steckte nicht auf, eine Energieleistung von Matze Neugebauer und die punktgenaue Hereingabe zu Tobias Uran führten zum Anschlusstreffer und der folgenden Schlussoffensive. Ein erneuter Konter und wiederum Christian Maus sorgten für klare Verhältnisse zu Ungunsten der Jungs von Frank Wissenbach. *rbr*

SV Wallrabenstein – SV Elz 1:1 (1:0). Das Spiel begann mit einer Schrecksekunde für den SV Elz. Bereits in der 1. Minute kam der SVW zu seiner ersten Gelegenheit: Florian Scheib setzte aber den Ball neben den Pfosten (1.). Elz suchte in der Anfangsphase noch seine Grundordnung, während der Gastgeber in der Anfangsphase das Spiel machte. So war es auch der SVW, der den ersten Treffer erzielte. Wallrabenstein überspielte die Elz-er Hintermannschaft über den Flügel, und Florian Scheib schob zum 1:0 ein (10.). Marcus Balmert hatte nach einer schönen Kombination mit Timo Schlag den Ausgleich auf dem Fuß, jedoch war sein Abschluss nicht zwingend genug (19.). Die letzte große Chance blieb wieder dem Gastgeber vorbehalten: Kim Schnitt war praktisch schon geschlagen, doch kratzte Tim Müller für seinen geschlagenen „Goalie“ das Leder in höchster Not noch vor der Linie weg. Die Zuschauer hatten nach dem Kabinengang noch nicht ihre Plätze eingenommen, als Elz einen Freistoß an der Strafraumgrenze von Wallrabenstein zugesprochen kam. Tim Müller nahm ordentlich Maß und droste das Leder direkt zum 1:1 in Maschen. (46.). Es sollte für eine lange Zeit das einzig Nennenswerte sein. Beide Mannschaften waren stets bemüht etwas Spielkultur auf den Platz zu bringen, jedoch gelang überhaupt nichts Zwingendes im Spiel nach vorne. In der Nachspielzeit sollten sich vorangegangene, kleinere Scharmützel rächen, als der Referee binnen einer Minute gleich drei Elzer Akteure des Feldes verwies. Der rote Karton gegen Müller hat für Elz auch Auswirkung auf das Kreislokal-Viertelfinale am Mittwoch gegen den Hessenligisten SV Rot-Weiß Hadamar (Anstoß: 19.30 Uhr).

Elz: Schmitt, Peters, Reichwein, B. Krasniq, Müller, L. Krasniq, Blättel, Balmert (61. Günes), Dragusha, Schlag, Amin (13. Aaki/85. Jragazpanian) – **SR:** Billasch (Ezzell) – **Zuschauer:** 87 – **Tore:** 1:0 Scheib (10.), 1:1 Müller (46.) – **Gelb/Rot:** Schlag, Dragusha – **Rot:** Müller.

FC Dorndorf läuft der Germania ins Messer

Fußball-Verbandsliga Mitte: TuS Dietkirchen unterliegt in Watzenborn

Der FC Dorndorf musste in der Fußball-Verbandsliga Mitte gegen Germania Schwanheim eine 1:3-Niederlage hinnehmen. Als Verlierer ging auch der TuS Dietkirchen beim Tabellenzweiten, Teutonia Watzenborn-Steinberg, vom Feld.

Limburg. Einen 0:2-Rückstand hatten die Dorndorfer gegen Schwanheim aufzuholen versucht. Mehr als der Anschlusstreffer wollte jedoch nicht gelingen. Die personellen Ausfälle dreier Führungskräfte waren nicht zu verkraften gewesen. Dorndorf rutschte auf Rang acht ab. Sechster bleibt der TuS Dietkirchen, der in Watzenborn zwar unterlag, aber nicht unbedingt schwächer war als der Tabellenzweite. An der Spitze setzte Viktoria Kelsterbach seinen Siegeszug erwartungsgemäß, wenn auch erstaunlich knapp, mit 2:1 beim Tabellenvorletzten, dem FSV Schrock, fort. *mor*

FC Dorndorf – FC Germania Schwanheim 1:3 (0:2). Im Spiel gegen die Germania aus Schwanheim machte sich bereits früh das Fehlen von David Röhrig, Kilic Görgülü und Masahiro Oshima bemerkbar. Die Schwarz-Weißen kamen nur schwer in die Gänge und konnten sich lediglich durch Kim und Nagasawa sogenannte „halbe“ Chancen erarbeiten. Die Gäste ihrerseits bauten auf ruhige Spieleröffnung, konnten sich aber bis zur 30. Minute nicht entscheidend durchsetzen. Das änderte sich plötzlich, als binnen zwei Minuten durch zwei Sonntagsschüsse von Ayadi und Tekin das Spiel die entscheidende Wendung nahm (30./32.). Der Schock saß tief beim FCD. Das Glück der Gäste machte sie nun ballsicher und souveräner. Kurz vor der Halbzeit konnte sich Alvarez

noch mit einer Glanzparade gegen einen Nagasawa-Schuss auszeichnen. Mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch eröffneten die Willy-Behr-Schützlinge die zweite Hälfte und wurden auch prompt mit dem Anschlusstreffer belohnt. Marvin Kretschmann wurde lang geschickt, legte schön zurück auf Moritz Steul, der mit einem sehenswerten Schuss in die linke Ecke Alvarez überwand (50.). Jetzt waren die Dorndorfer am Drücker. Aber außer einer Vielzahl von Ecken ohne anschließende Gefahr vor dem Gästetor sprang nichts heraus. Die Anspiele in die Spitze durch Florian Kröner fanden zu selten ihr Ziel, zu wenig durchschlagskräftig war insgesamt die FCD-Offensive. So kam es wie so oft im Fußball: Der erste ernsthafte Angriff der Schwanheimer in der zweiten Hälfte führte zur 3:1-Führung. Nach einem Freistoß von halblinks war Gara Ali zur Stelle gewesen und hämmerte aus kurzer Distanz und unhaltbar für Kessler das Leder in die Maschen (69.). Ein richtiges Aufbäumen konnte aber niemand mehr bei den Dorndorfern erkennen. Sie mussten sich nach einer mäßigen Leistung einer effektiv und clever auftretenden Mannschaft aus Schwanheim verdient geschlagen geben. *lah*

Dorndorf: Kessler, M. Groß, Chr. Groß, Kröner, Markovic, Kim, Neugebauer, Hardt (42. Steul), Kretschmann, Steul, Nagasawa (73. Salihi) – **Schwanheim:** Alvarez, Okan, Mbenoun, Fouad (81. Sancak), S. Müller, Gara Ali, Tekin (77. Sauvaguet), Ayadi (60. Bogdanovic), A. Müller, Kertel, Hinrichsen – **Tore:** 0:1 Ayadi (30.), 0:2 Tekin (32.), 1:2 Steul (50.), 1:3 Gara Ali (69.) – **SR:** Christian Schröder (Frankfurt) – **Zuschauer:** 120.

Teutonia Watzenborn-Steinberg – TuS Dietkirchen 2:1 (1:0). Nach den Schwestern 120 Minuten im Pokal-Viertelfinale in Dorndorf ging es mit der nächsten großen Hürde

weiter. Beim Gastgeber und Aufstiegsfavoriten hatte der TuS aber rein gar nichts zu verlieren und konnte befreit aufspielen. Die Gastgeber begannen auf dem unebenen Rasen auch druckvoll und hatten nach fünf Minuten eine kleine Möglichkeit durch Weinecker, dessen Schuss zu harmlos war. Kurz darauf erreichte eine Flanke von Szymanski den Kopf von Parson, und es stand 1:0 für die Teutonia. Dietkirchen brauchte ein wenig, um sich an das Geläuf zu gewöhnen. Die Heimelf hatte noch eine sehr gute Möglichkeit durch Goncalves, aber Keeper Schmitt parierte stark per Fußballabwehr. In einem durchschnittlichen Spiel ging der Gastgeber verdient mit dem 1:0 in die Pause. Nach der Halbzeit machte Watzenborn-Steinberg nach einem Freistoß direkt das 2:0 durch Parson. Jeder dachte jetzt, das war's. Aber die Reckenforster kämpften sich zurück ins Spiel, und Robin Dankof erzielte den Anschluss nach Flanke von Sancak. Jetzt wollte der TuS den Ausgleich, und er war durchaus möglich gewesen. Schmitt traf den Ball nicht richtig, und kurz darauf wurde der Schuss von Schwarz abgeblockt. Man merkte jetzt nicht, wer der Aufstiegsaspirant war und wer 120 Minuten Pokalkampf in den Knochen hatte. Aber alle Bemühungen der Reckenforst-Truppe nutzten nichts. Es blieb beim glücklichen 2:1 für Teutonia Watzenborn-Steinberg. *jas*

Watzenborn-Steinberg: Klotzbücher, Bodnar, Golafra, Helm (66. Simon), Weinecker (89. J. Simon), Neubert, Ouattara, Joerg, Goncalves, Parson, Szymanski (60. Pillerer) – **Dietkirchen:** S. Schmitt, Sancak, Schwarz, Heep, Weinand (83. Wind), Dempewolf, Balmert (75. P. Schmitt), Lüpke, Rückert, Ackermann (46. Dankof), Schmitt – **Tore:** 1:0 Parson (11.), 2:0 Parson (51.), 2:1 Dankof (66.) – **Zuschauer:** 100 – **SR:** Moulden (Frankfurt).



Zweimal geschlagen: Limburgs Torfrau Mareike Meurer.

FRAUENFUßBALL-VERBANDSLIGA SÜD

Larissa Schmidt: Nicht zu bremsen

Der 1. FFC Runkel hat das Frauenfußball-Verbandsliga-Derby gegen den VfR07 Limburg mit 2:0 gewonnen. Nach einer torlosen ersten Halbzeit machte die Runkelerin Larissa Schmidt dann den großen Unterschied aus und erzielte beide Treffer für ihren 1. FFC.

1.FFC Runkel – VfR Limburg 07 2:0 (0:0). Die Heimelf setzte die Gäste von Beginn an unter Druck und erarbeitete sich direkt einige gute Torgerlegenheiten, aber Larissa Schmidt, Elisa Anders und Elena Hubert vergaben zunächst eine Chance nach der anderen. Während Runkel gerade in der ersten Hälfte durch feine Spielzüge und Ballsicherheit zu überzeugen wusste, spielten die Limburgerinnen „kick and rush“. Nach einem schnellen Konter hatten die Frauen aus der Domstadt dann auch die Chance, in Führung zu gehen, aber Torfrau Eva Kauf war auf dem Posten.

Auch im weiteren Verlauf der Partie blieb Runkel die bestimmende Mannschaft und spielte die Partie clever und souverän zu Ende. Die Gäste fanden bei ihren wenigen Offensivaktionen kein Durchkommen in der starken Runkeler Verteidigung um Abwehrchefin Johanna Hilfrich, die nichts mehr anbremsen ließ. Es war ein hochverdienter Derbysieg für die an diesem Tag stärkeren Runkelerinnen, die den Limburgerinnen keine Chance ließen und über die gesamte Spielzeit die bessere Mannschaft waren.

Auch in der zweiten Halbzeit war Runkel in allen Belangen überlegen. Nach einem Freistoß von der rechten Seite durch Amnora Loshaj erzielte Larissa Schmidt schließlich in der 56. Minute den längst überfälligen Führungstreffer. Runkel machte jetzt weiter Druck und drängte auf die Entscheidung. Nur zehn Minuten nach der Führung brachte Amnora Loshaj nach einer schönen Kombination auf der

linken Seite den Ball scharf vors Limburger Gehäuse, wo Torjägerin Larissa Schmidt den Ball im Nachsetzen versenkte.

Auch im weiteren Verlauf der Partie blieb Runkel die bestimmende Mannschaft und spielte die Partie clever und souverän zu Ende. Die Gäste fanden bei ihren wenigen Offensivaktionen kein Durchkommen in der starken Runkeler Verteidigung um Abwehrchefin Johanna Hilfrich, die nichts mehr anbremsen ließ. Es war ein hochverdienter Derbysieg für die an diesem Tag stärkeren Runkelerinnen, die den Limburgerinnen keine Chance ließen und über die gesamte Spielzeit die bessere Mannschaft waren.



Larissa Schmidt (vorne, links) vom FFC Runkel war auch von Seraphine Wagner nicht zu stoppen. Sie erzielte die Tore zum 2:0-Sieg. Fotos: Bude

Marcus Gutz bleibt LHC-Trainer

Limburg. Marcus Gutz bleibt Trainer des Hockey-Regionalligisten Limburger HC. Dies teilte der LHC-Vorsitzende Götz Müller bei der Jahreshauptversammlung des LHC mit. Gutz hatte die Mannschaft nach der Amtsniederlegung von Dominic Böckling zunächst als Interimstrainer betreut und wollte ursprünglich das Traineramt zur Verfügung stellen. *bb*

FUSSBALL

A WESTERWALD/WIED

SG Steinfrenzwerth/Görgeshausen – SV Rengsdorf 3:2 (2:1). Die Gastgeber begannen sehr elanvoll, und nach acht Minuten scheiterte Janik Bendel mit einem Schuss an die Latte. In der 20. Minute ging Rengsdorf mit 0:1 in Führung, als Dominik Runkel einen Abpraller ins Netz setzte. In der 24. Minute verwandelte Janik Bendel einen Foulelfmeter zum Ausgleich; dann war es wieder Janik Bendel (44.), der sich im Strafraum durchsetzte und die 2:1-Pausenführung erzielte. In der zweiten Halbzeit hatte der Sekundenzeiger noch keine Runde gedreht, als der SVR den Ausgleich erzielte. Aber Janik Bendel schaffte (60.) mit seinem dritten Treffer die erneute Führung. In der 65. Minute scheiterte Andi Bäst mit einem Schuss an die Latte.

FRAUEN-GRUPPENLIGA

SG Steeden/Obertiefenbach – SV Hofheim 4:1 (3:0). Die SG kam sehr motiviert ins Spiel, ging bereits in der 11. Minute durch Melanie Darantik mit 1:0 in Führung, und nach einer genauen Flanke von Weiß über Stahl schoss Carolin Stilper in der 17. Minute das 2:0. Julia Stahl erhöhte auf 3:0 (24.). Nach der Pause kam Hofheim etwas wacher zurück und markierte den Anschlusstreffer durch Gracia Sanchez. Doch Sandra Immel entschied die Partie zu Gunsten der SG in der 55. Minute mit dem 4:1, was den verdienten Sieg bedeutete.

FRAUEN-KREISOBERLIGA

SC Dombach – TSG Oberbrechen 0:3 (0:2). Die Heimmannschaft geriet schon nach zwei Minuten unglücklich in Rückstand. Torfrau Anna Menegazzi unterschätzte einen verunglückten Pass von Cynthia Wiche, der im Tor des SCD landete. In der 29. Minute hatten die Gastgeberinnen erneut Pech. Ein Distanzschuss von Oberbrechens Madeleine Gerlach wurde unglücklich abgefälscht und brachte die Gäste mit 2:0 in Führung. Nur eine Minute später hatte Dombachs Ina Gagli die Chance zum Anschlusstreffer, indem sie sich gegen drei Verteidigerinnen durchsetzte, den Ball jedoch knapp über das gegnerische Tor schoss. Nach der Halbzeit kämpfte sich Dombach zurück ins Spiel. Die Viererkette um Melanie Rill, Carolin Conin, Paula Nowotny und Lena Michel ließ kaum noch Chancen für die Gäste zu. Besonders Lena Michel, die erst ihr insgesamt drittes Spiel bestritt, zeigte eine starke Leistung. Im Angriff hatte Dombach in der zweiten Halbzeit das ein oder andere Mal Pech im Abschluss. Oberbrechen war nur noch nach Standards gefährlich. Der SC kam durch Ina Gangl (58.) noch einmal gefährlich vors Tor. Allerdings machte Oberbrechens Melanie Riegel mit einem Alleingang (74.) den Sack für die Gäste endgültig zu. Eine Minute später hatte Dombachs Kapitänin Sabine Heimbürger zwar noch die Chance zum 1:3, scheiterte aber aus 16 Metern an der TSG Torfrau.

FRAUEN-KREISLIGA A

1. FFC Runkel 2 – VfR Limburg 07 2:4 (4:0). Sie kam, sah und traf: Das Spiel war keine sieben Minuten alt, als Sandra Ribeiro nach über zwei Jahren Verletzungspause bei ihrem Comeback die Runkelerinnen direkt in Führung schoss. Die Heimelf zeigte sich sehr motiviert und zwiekampfstark, und es erhöhte Laura Müller (19.) mit einem flachen Schuss ins lange Eck auf 2:0. Nach einer halben Stunde war es wieder Sandra Ribeiro, die in eiskalter Torjäger-Manier einen Torwartfehler der Limburger ausnutzte und zum 3:0 traf. Ein Eigentor durch Cornelia Fritz nach einem Runkeler Eckball besicherte der Heimelf eine beruhigende 4:0-Pausenführung, die noch höher hätte ausfallen können, aber Runkel verschoss kurz vor der Halbzeit einen umstrittenen Foulelfmeter. Während es die Heimmannschaft mit der sicheren Führung im Rücken etwas langsamer angehen ließ, legte Limburg einen Gang zu und verkürzte nach unglücklichem Eigentor von Sabine Vogel (63.) auf 4:1. Mareike Meurer erzielte den 4:2-Endstand. **SV Hadamar – SV Flörsheim 4:1 (3:0).** Die in Unterzahl angetretene Gastmannschaft zeigte sich sehr laufstark und überraschte Hadamar mit ihrer engagierten Leistung. So dauerte es auch knapp ein Viertelstunde, bis das erste Tor fiel. Den Hadamarer Frauen fiel es schwer, die sich bietenden Räume effektiv zu nutzen, so dass ein gut ausgeführter Freistoß von Julia Klenske zum 2:0 erhalten musste. Fatima Ilemün zeigte in ihrem ersten Einsatz bei den Frauen eine überlegene Leistung und krönte diese mit der Vorlage zum 3:0. Vor allen Dingen Kirsten Ziller schaffte es immer wieder, die sichere Viererkette der Flörsheimer unter Druck zu setzen. Auf der Gegenseite fiel Petra Weitz durch gekonnte Einzelaktionen auf, so dass sie den verdienten Ehrentreffer zum vier 4:1 erzielte.

FRAUEN-KREISLIGA B

1. FFC Schlangenbad – FCA Niederbrechteln 1:3 (1:1). Zum Rückrudenauftritt gab es für die FCA-Frauen einen verdienten Sieg. Obwohl das Team krankheitsbedingt auf drei Stammkräfte verzichten musste, dominierten die Schwarz-Weißen über die gesamte Spielzeit. Es dauerte es bis zur 28. Minute, ehe Neuzugang Laura Lasser, die ein starkes Debüt im FCA-Dress gab, elegant zum 0:1 einschob. Doch noch vor der Pause kam Schlangenbad zurück. Nach einer überflüssigen Ecke gelang dem FFC mit der ersten Tormöglichkeit überraschend das 1:1. Im zweiten Abschnitt drückte der FCA aufs Tempo, und folgerichtig fielen die Tore durch Laura Lasser und Valerie Stiller. Es war ihr 10. Saisontor. Niederbrechteln bleibt Tabellenführer. – **Tore:** 0:1 Laura Lasser (28.), 1:1 (39.), 1:2 Laura Lasser (48.), 1:3 Valerie Stiller (74.).